

Badische Neueste Nachrichten

Montag, 21. Mai 2012

KULTUR IN KARLSRUHE

Ausgabe Nr. 116 – Seite 19

An der Kluft zwischen dem Ausgesprochenen und dem Ungesagten bewegt sich der Künstler Bodo Korsig, dem die Galerie Schrade jetzt eine Ausstellung widmet. Seit 1990 trat der 1962 in Zwickau geborene Künstler, der heute in Trier und New York lebt, international mit zahlreichen Ausstellungen in Galerien und Kunstvereinen an die Öffentlichkeit. Bekannt wurde er mit Arbeiten, die häufig um Tod, Zwang, Angst und Gewalt kreisen.

In der Ausstellung „Everything is possible“ bei Schrade geht es sanfter und diesseitiger zu, und doch: Dicht verschlossen unter der glatten Oberfläche des Sichtbaren sind dunkelste,

angstbehaftetste Schichten zu spüren. Denn eben den menschlichen Umgang mit diesen führt Korsig so dezent wie brutal vor Augen. Klar, gestochen, begrenzt sind die Formen seiner Objekte; sie erinnern an organische Formen wie Gehirnwindungen, Spinnennetze oder Zellhaufen, sind aber doch aus sauber geschnittenem Stahl oder Aluminium. In ihrer Härte und kühlen Glätte negieren sie Wachstum, Zweifel, ja alles

Bildgewordene Wörter

Bodo Korsig stellt in der Galerie Schrade aus

Geistige. Doch für genau dieses stehen sie: „Hidden Mind“, „Gedächtnissplitter“ oder „Erase your past“ heißen Korsigs Wandobjekte.

Noch deutlicher wird er mit seinen bildgewordenen Wörtern: „Neid“ steht da in fetter schwarzer Maschineschrift auf einem roten Quadrat, „Gier“ auf einem silbernen: Gerade in der handgreiflichen Konkretheit entzieht das Bild sich seinem Inhalt. Noch

oder gerade im sprachlichen, bildnerischen und wissenschaftlichen Erfassen der unangenehmsten Themen gelingt es uns, so Korsig, diese abzulehnen, noch tiefer zu verdrängen, ja zu tabuisieren. Ein Zugang zu den eigenen Wünschen, Gefühlen, auch zum Körper ist dann verschlossen: Mit bösariger Ironie betitelt Korsig zwei höchst gestresste, körperlose menschliche Köpfe mit „If it feels good – DO IT“. Julia Bömers

i Öffnungszeiten

Bis 23. Juni in der Karlsruher Galerie Schrade, Zirkel 34-38. Geöffnet: Dienstag bis Freitag 11 bis 19 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.